

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 1

Artikel: 1985-86 : Rückblick und Ausblick
Autor: Gils, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

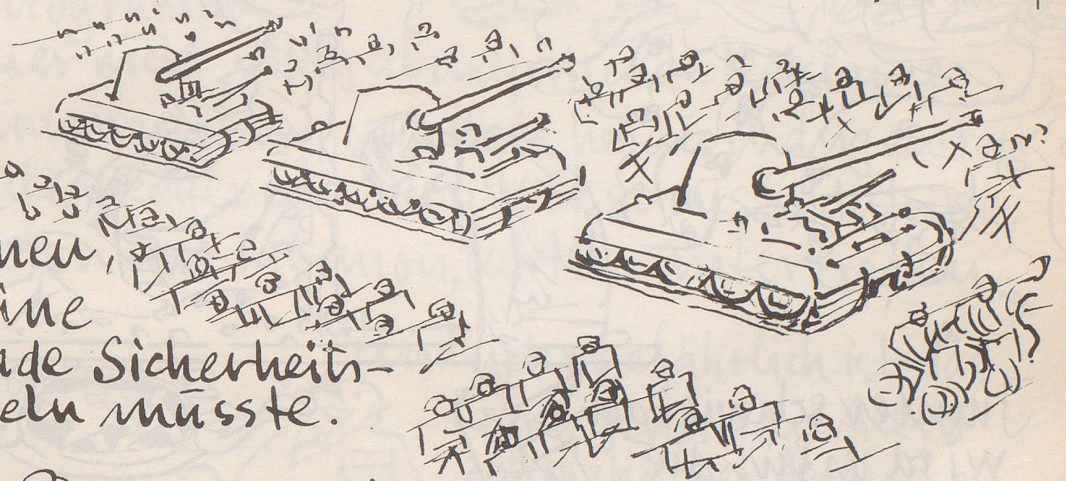
Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1985-86: RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Chronis
 Altherwürdigem Brauche folgend vermerkt der
 die bedeutsamsten Ereignisse des Jahres. Er tut
 dies mit sehr gedämpftem Optimismus im Hin-
 blick auf die leider durch keinerlei vorsorg-
 liche Massnahmen aufzuhaltende Zukunft

Genf:
 Der prachtvolle
 Aufmarsch der
 Sicherungskräfte
 liess gleich erkennen,
 dass es sich um eine
 vertrauensbildende Sicherheits-
 konferenz handeln müsste.



Eine Armee von erschöpften
 Räumflegerinnen hat die
 Aschenbecher von 3500
 Reportern geleert und eine
 Sintflut verdorbenen Papiers
 beseitigt.



Leider stand das weltgeschicht-
 liche Ereignis im Schatten eines
 noch grösseren, schmerzlichen Geschehens.
 Dass wir alle nun nicht nach
 Mexiko zur Weltmeisterschaft
 im Tschütten fahren dürfen, dazu noch
 der Weggang eines Nationalmannschafts-
 trainers, ebenfalls im Tschütten, hat die



Nation und ihre Stammtische in tiefe
 Tränen gestürzt.



Doch auch Amerika hat einen prominenten
Gürtel verloren. In tibetanischer Klosterstille
soll der Messias über seine plötzlich abhanden
gekommenen 60
Millionen Dollar
meditieren



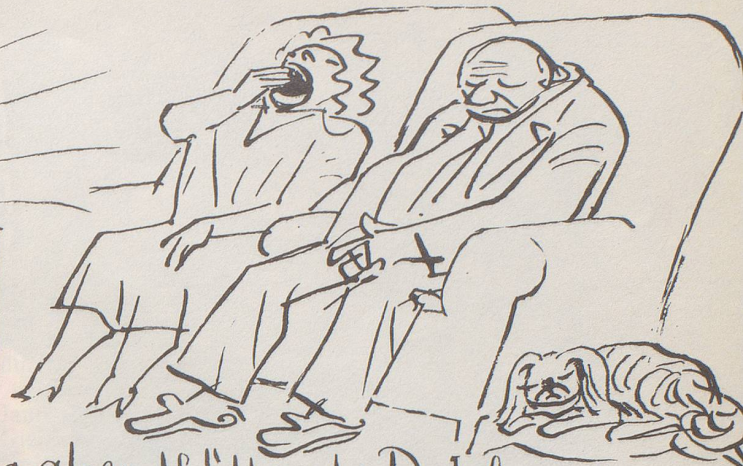
Immer schwieriger
wird es für die
Gnädigen Herren
von Bern,

im Stil von vor 1789 zu regieren. Wahrlich, es könnte noch
so weit kommen, dass sie ihre mehr privaten Transport-
kosten aus dem eigenen Sack berappen müssen.



Dass sich kreative wirtschaftliche Privatinitiative
mit biederer Bodenständigkeit harmonisch verträgt, zeigt
die sich in einem heinneligen Jura chalet prächtig entwick-
elnde, erst kürzlich entdeckte Heimindustrie zu neu-
zeitlich-rationeller Heroinherstellung.

Bedauerlicherweise
steht der Genuss
unserer Medienpro-
duktion in einer Krise.
Immer wieder werden die
charmanten Moderator-
witzchen des geistvollen
Unterhaltungsprogramms



und die noch immer nicht völlig abendfüllende Reklame
durch die uns langsam zum Hals heraushängenden
Unerfreulichkeiten aus aller Welt, so aus Südafrika,
Afghanistan und Libanon, taktlos unterbrochen.



Und sehr gefährlich ist das
heben geworden. Allzu
herzhaftes Anstossen
mit den erschütterungs-
empfindlichen österreichischen
Sprengstoffweinen kann
zu gänzlich unerwarteten
Ergebnissen führen.

Doch fehlt es nicht an Licht-
blicken. Der böses Unheil ankün-
dende Halleysche Komet - ein Haarstern
entfernt sich ohne weiteren Aufzug angestellt
zu haben, aus der Nachbarschaft der Erde
und trollt sich wieder ins All zurück



Und schon zeigen die ersten
Jünggen münzigproben den Beginn
einer bessern, derfasnachtlichen Zeit
an.

